

Gesellschaftschroniken = Chronique des sociétés

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Archivum heraldicum : internationales Bulletin = bulletin international = bollettino internazionale**

Band (Jahr): **82 (1968)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GESELLSCHAFTSCHRONIKEN — CHRONIQUE DES SOCIÉTÉS



**Office généalogique
et héraldique de Belgique**

Musées Royaux d'Art et d'Histoire
Parc du Cinquantenaire — Bruxelles 4
Organe trimestriel : *Le Parchemin*

Sous la présidence du prince Alexandre de Merode, président, s'est tenue le 27 mai 1968 aux Musées royaux d'Art et d'Histoire à Bruxelles, siège de notre *Office*, une assemblée générale extraordinaire convoquée pour apporter à nos statuts (vieux d'un quart de siècle) un réajustement devenu nécessaire. Certaines dispositions initiales en effet entraînaient l'expansion de nos activités. Avec le développement de l'*Office*, il importait d'étendre son objet social à toutes les sciences fondamentales de l'histoire. Nos statuts définissaient l'objet de l'*Office* comme « l'étude de l'histoire des familles sans distinction de classes et de professions, ainsi que des sciences historiques qui s'y rapportent », ce qui est à la fois vague et restreint. Si notre dénomination même proclame la généalogie et l'héraldique, les autres sciences n'étaient pas définies. Des doutes s'étaient élevés par exemple quant au droit pour notre organisme de participer comme tel aux congrès de vexillologie, de castellologie, d'archéologie, etc.

Le nouveau texte, qui a été adopté dans les formes légales, précise : « ...ainsi que des sciences auxiliaires de l'histoire telles que la généalogie, l'héraldique, la sigillographie, la vexillologie, l'iconographie, la castellologie, l'épigraphie, l'onomastique, etc., cette énumération n'étant pas limitative ».

Notre *Office* pourra ainsi s'affilier désormais comme organisme national représentatif à un nombre accru de fédérations internationales ainsi que former en son sein des sections spécialisées.

En marge d'autres modifications, mineures, le nouvel article 16, en supprimant la limitation du nombre des administrateurs, permettra d'élargir le Conseil en y accueillant des personnalités dont la compétence et les travaux sont susceptibles de contribuer au progrès des sciences qui nous occupent, pour le plus grand profit des généalogistes belges dans leur ensemble. Cet élargissement autorisera désormais une meilleure répartition des charges de chacun des administrateurs.

En fin de séance, l'assemblée générale a élu administrateurs pour une durée de trois ans :

M^{me} Dolez, le colonel Albert de Lannoy, le comte Baudouin d'Ursel et M. Baudouin Walckiers.

* * *

Du 6-12 septembre, notre *Office* a participé au 40^e Congrès de la Fédération archéologique et historique de Belgique, tenu à Liège. À l'initiative de l'*Office*, une section de généalogie et d'héraldique y a été créée dont la direction a été confiée à M^{me} Dolez et au chevalier X. de Ghellinck Vaernewyck.



**Der Herold,
Verein für Heraldik, Genealogie
und verwandte Wissenschaften
zu Berlin**

Am 9. 1. 1968 fand im Geheimen Staatsarchiv, Berlin-Dahlem, die Hauptversammlung des Jahres 1967 statt, zu der, wie der Vorsitzende feststellte, lt. Bescheinigung des Staatsarchivdirektors Dr. Gerhard Zimmermann, Berlin, vom 19. 12. 1967 ordnungsgemäss eingeladen war. Anwesend waren 45 Mitglieder, weitere 89 durch Vollmachten vertreten.

Der Vorsitzende Dr. Stöwesand begrüßte die Erschienenen.

Anschliessend verlas der Vorsitzende den Tätigkeitsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr. Das Vereinsleben verlief in der gewohnten Weise. Die Arbeitssitzungen wurden an jedem ersten Dienstag im Monat abgehalten. Ausser den üblichen Referaten aus dem Vereinsgeschehen und über literarische Neuerscheinungen wurden u. a. drei grössere Vorträge « Aus der Arbeit der Deutschen Wappenrolle » (Kammergerichtsrat Arndt), « Die Leiden der jungen Wertherin, Goethe und Stockmann » (Dr. Stöwesand) und « Zur Datierung der Gobelins der Dame mit dem Einhorn » (Frau Barbara Purrucker, Berlin) gehalten. Die Zahl der Mitglieder ist auch 1967 weiterhin erfreulich gestiegen. Nach dem Abgang durch Tod, Streichung und Austritt zählte der Verein am 31. 12. 1967 434 Mitglieder, von denen 103 in West-Berlin, 236 in der Bundesrepublik, 25 in Ost-Berlin und in Mitteldeutschland, 70 im Auslande wohnen. 31 Mitglieder waren Damen. Der Vorsitzende gab bei dieser Gelegenheit einen kurzen Überblick über die Mitgliederbewegung der letzten fünf Jahre. Im Dezember 1962 betrug die Mitgliederzahl 293. In dem Jahrfünft seitdem konnten dem Verein

252 neue Mitglieder zugeführt werden, denen 111 Abgänge gegenüberstanden, so dass die Zahl jetzt, 434 beträgt. Für die Bibliothek standen im Jahre 1967 keine Etatmittel zur Verfügung. Trotzdem gelang es durch Erwerb von Besprechungsexemplaren und durch Buch-Spenden aller Art im Berichtsjahr etwa 300 Bände neu einzustellen. Der Schriftverkehr jeglicher Art nahm weiterhin zu. Die Deutsche Wappenrolle bearbeitete die hohe Zahl von rund 100 neuen Eintragungsanträgen. 225 Wappenbriefe wurden ausgefertigt. Die Publikation der Buchreihe DWR wurde wieder wie im Vorjahre mit 3 Lieferungen fortgesetzt, nämlich Band 17 Lieferung 3 sowie Band 18 Lieferung 1 und 2. Zudem wurden für Band 6 Lieferung 3 die Texte und Zeichnungen fertig gestellt. Von dem Hopfalgzrafenregister steht die Neuveröffentlichung des Palatinats der Fürsten von Fürstenberg kurz vor ihrem Abschluss. Der heraldische Auskunftsdienst wurde sehr stark in Anspruch genommen; zahlreiche Anfragen kamen aus den USA. Der Kassenbestand betrug am 31. 12. 1967 DM 5075,21, von denen jedoch DM 3000.— zweckgebunden sind. Die Kasse des Herolds-Ausschusses der Deutschen Wappenrolle wies zum gleichen Zeitpunkt ein Guthaben von DM 4048,47 aus. An grösseren Spenden sind DM 2000.— von einem Berliner Mitglied und DM 1000.— als Legat von unserem verstorbenen Ehrenmitglied Otto v. Cossel eingegangen. Diese DM 1000.— sind im Sinne des Abberufenen dem Jubiläumsfonds für 1969 zugeführt worden. Der Vorsitzende unterstrich erneut die Wichtigkeit der Stiftung von Spenden, damit zur Hundertjahrfeier 1969 insbesondere auch eine Festschrift herauskommen könne, und schloss mit dem Appell an die Mitglieder, die Bewältigung der kommenden Aufgaben unter die Devise « Viribus unitis » zu stellen.

Rechnungsprüfer Fritz Stollhoff erstattete den Kassenprüfungsbericht und wies dabei noch einmal auf die verhältnismässig hohe Summe der rückständigen Beiträge hin. Er beantragte, dem Schatzmeister Entlastung zu erteilen. Diese wurde dem gesamten Vorstand erteilt.

Die nun folgende satzungsgemässe Wahl eines neuen Vorstandes brachte das folgende Ergebnis :

Vorsitzender : Dr. Rudolf Stöwesand, Dozent an der Bibliothekar-Akademie Berlin

Schriftführer : Kurt Winckelsesser

Schatzmeister : Lothar Loeff

Beisitzer : Vizepräsident des Kammergerichts a. D. Franz Eccardt (stellv. Vorsitzender)

Dr. Heinz Hugo (stellv. Vorsitzender, zugleich Archivar und Matrikelführer)

Frau Margarete Joachim (stellv. Schriftführer)

Eckart Henning (stellv. Schriftführer)

Gilbert O'Grady (stellv. Schatzmeister und Pressereferent)

Dr. Gerhard Zimmermann, Direktor des Geh. Staatsarchivs

Bürgermeister a. D. Hans Horstmann, Münster (Westf.)

Rechnungsprüfer : Fritz Stollhoff und Herbert v. Schmude

In den Herolds-Ausschuss der Deutschen Wappenrolle, dessen Amtsperiode am 31. 12. 1967 abgelaufen war, wurden für die nächsten 5 Jahre wiedergewählt : Kammergerichtsrat Jürgen Arndt, Dr. Max Bruhn und Werner Seeger.

Der HEROLD gibt eine völlig neu bearbeitete Auflage seiner erstmalig 1887 erschienenen «Wappenfibel» heraus, deren letzte Vorkriegsausgabe 1943 erschienen war.



Heraldisch-Genealogische Gesellschaft «Adler»

Haarhof 4a, Wien 1

Nach Rücktritt der bisherigen Präsidenten Dr. Ferdinand Graf Wilczek und Dr. Franz von Riebel wegen vorgerückten Alters wurden in der Vollversammlung vom 17. April 1968 einstimmig neu gewählt : Prof. Dr. Hanns Jäger-Sunstenau zum Präsidenten, Kustos Dr. Franz Prinz Windisch-Graetz zum Ersten Vizepräsidenten. Univ.-Prof. Dr. Walter Goldinger behielt die Stelle des Zweiten Vizepräsidenten bei. — In den Jahren 1966 und 1967 hat die Zeitschrift «Adler» die folgenden heraldischen Abhandlungen und Notizen gebracht : Friesländische Wappen; Gall, Bischofswappen; derselbe, Mittelalterliche Siegel aus Südtirol; derselbe, Siegelstecher; Granichstädten, Wappen-Sprüche; Heim, Wappen Allard; Jäger, Die Heraldik im Österreichischen Amtskalender; derselbe, Wappen auf österreichischen Exlibris; Karlovsky, Das Prager Wappen; Kongress für Vexillologie; Länderwappen; Palatinatswappenbrief; Papstwappen; Sao Payo-Preis; Sassanidensiegel; Schickfuss, Das Wappen der Grafen von Hasslingen; Siegel der Stadt Luzern; Szilághy, Der Orden Sankt Johannes; Tapferkeitsmedaillen; Ungarische Ärzteswappen; Waldstein, Das Malteserkreuz; Wappenbrief Hainfeld; Westböhmisches Stadtwappen.

H. J.-S.